

Neues Spiel – altes Leid

Brannenburger Herren verlieren 22:33 gegen München Ost

Nach den diversen Verletzungen aus dem Ebersberg Spiel reiste unsere „Erste“ ersatzgeschwächt umweltfreundlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Tabellen- Zweiten München Ost. Unsere Mannen hatten sich viel vorgenommen, vor allem das schnelle Spiel über die erste und zweite Welle sollte an diesem Tag den entscheidenden Vorteil verschaffen. So startete man mit einer ungewohnt jungen Startformation. Doch schon nach 15 Minuten mussten die Brannenburger einem 3 Tore – Rückstand hinterherlaufen. Obwohl die Abwehr, geführt durch das „Erfahrung+Jugend“-Konglomerat Gschwendtner – Graf im Mittelblock sicher stand konnten die Gastgeber einige Bälle mehr im Kasten versenken als unsere Mannen (vgl. Chancenverwertung). Der kreative Angriff der Brannenburger wusste in den Anfangsminuten zu gefallen, jedoch scheiterte man immer wieder beim Abschluss. Die verlorenen Bälle konnte München Ost zu oft über die zweite Welle, bei der die Abwehr oft zu passiv stand, verwerten. So musste man zum Pausentee einen Halbzeitstand von 9:16 verkraften. Die Ansage in der Halbzeitpause war klar, konsequentere Verteidigung und beim „Auf-die-Kiste-knallen“ auch mal treffen und somit den Rückstand verkürzen. Doch der Schuss ging gehörig nach hinten los. Zu viele technische Fehler im Angriff ermöglichten den Gastgebern weitere einfache Tore und so enteilt Mü- Ost in einen nicht mehr einholbaren 8 – Tore Vorsprung. Einzig die Chancenverwertung besserte sich unmerklich sodass es in der zweiten Hälfte möglich war einen zweistelligen Torerfolg zu verzeichnen. Hervorzuheben ist die Leistung unserer Jugendburschen, die sich gut in die Mannschaft eingliedern konnten und so die zur Zeit herrschende Personalnot ein wenig erträglicher machten. Am Ende der zweiten Halbzeit vermisste man eine anständige Gegenwehr und bekam so eine gehörige Klatsche von 22:33. Der Abstiegskampf wird immer heißer und v.a. Kürzer, viel Zeit bleibt unserer „Ersten“ nicht mehr. Über die Faschingstage ist Regeneration und Wunden lecken angesagt, um vielleicht zum nächsten Spiel wieder eine schlagkräftige Mannschaft auf die Platte schicken zu können.

Für Brannenburg am Start: Schuppe und Beilhack im Tor, Gschwendtner (4/3); Niebler (4); Aicher (1); Socher; Kaffl (2); Bänsch; Graf (3/1); Berger; Wust (4); Astner (4)